Hochschule **RheinMain**

Fachbereich Architektur
und Bauingenieurwesen

Bachelor Baukulturerbe

Vorlesungsverzeichnis Winter

23/24

Titelbild:
Kaiser-Wilhelm-Turm, Wiesbaden
Foto: Pressereferat
der Landeshauptstadt Wiesbaden
License type: Creative-Commons-Lizenzen

BAUKULTURERBE

1. Semester Bachelor Baukulturerbe

Modul 1010 Darstellung und Gestaltung I
1012 (BBK113) Grundlagen der Gestaltung I
1014 (BBK115) CAAD I

Modul 1020 Tragwerk und Konstruktion
1022 (BBK123) Grundlagen der Tragwerkslehre
(BBK124) Grundlagen der Baukonstruktion
BBK125) Historische Tragwerke und Baukonstruktionen

Modul 1030 English for Heritage Conservation
1032 (BBK133)English for Heritage Conservation - E

Modul 1040 Projekt A: Raum und Form
1042 (BBK143) Projektarbeit
(BBK144) Einführung in die Architektur

2. Semester Bachelor Baukulturerbe

Modul 2010 Gestaltung und Darstellung II
2012 (BBK213) Grundlagen der Gestaltung II
(BBK214) CAADII

Modul 2020 Baugeschichte und Archäologie
2022 (BBK223) Einführung in die Archäologie
(BBK224) Archäologisches Seminar
(BBK225) Baugeschichte von der Frühzeit bis ins 16. Jh.
(BBK226) Sondergebiete der Baugeschichte 1

Modul 2030 Stadt und Haus
2032 (BBK233) Grundlagen der Gebäudelehre
(BBK234/235) Grundlagen Städtebau/ Übung
(BBK236) Stadtbaugeschichte

Modul 2040 Projekt B: Wissenschaftliches Arbeiten
2042 (BBK243) Projektarbeit

3. Semester Baukulturerbe

Modul 3010 Planung und Organisation
3012 (BBK313) Organisation und planungsabläufe
(BBK314) Rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Baukulturerbe
(BBK315) Systematisierung, Datenbank, GIS

Modul 3020 Denkmalpflege und Bauaufnahme
3022 (BBK323) Denkmalpflege, Geschichte und Theorie
(BBK324) Vermessung. Bauforschung

Modul 3030 Baugeschichte und Kunstgeschichte
3032 (BBK333) Einführung Kunstgeschichte
(BBK334) Kunstgeschichtliches Seminar
(BBK335) Baugeschichte vom 16.-20. Jh.
(BBK336) Sondergebiete der Baugeschichte - E

Modul 3040 Projekt C: Planen und Bauen im historischen Kontext
3042 (BBK343) Projektarbeit

4. Semester Bachelor Baukulturerbe

Modul 4012 Denkmalpflege und Welterbe
4012 (BBK413) Baukulturelles Erbe im internationalen Kontext (engl.)
(BBK414) Strategien in der Denkmalpflege (engl.)
(BBK415) Historische Stadt- und Kulturlandschaften

Modul 4022 Kulturerbe und Vermittlung
4022 (BBK4xx) Kommunikation im Prozess - Methoden und Praktiken
(BBK423) Kommunikation im Kontext - Vermittlung und Beteiligung

Modul 4032 Projektmanagement im historischen Kontext
4032 (BBK433) Grundlagen der Projektsteuerung
(BBK434) Immobilienökonomie
(BBK435) Projektentwicklung in der Denkmalpflege

Modul 4042 Projekt D: Bewerten und Entwickeln im historischen Kontext
4042 (BBK443) Bewerten und Entwickeln im historischen Kontext

Modul 4052 Wahlpflicht: Überfachliche Kompetenzen
4052 (BBK4xx) Fremdsprachen
(BBK4xx) Schlüsselqualifikationen

5. Semester Bachelor Baukulturerbe

Modul 5010 Bauwerkserhaltung und Instandsetzung
5012 (BBK513) Instandsetzungsbezogene Materialkunde
(BBK514) Bauschäden und Bausanierung
(BBK515) Bauerkundung und Schadensbeurteilung

Modul 5020 Raumklima und Energetisches Sanieren
5022 (BBK523) Raumklima
(BBK524) Energetisches Sanieren

Modul 5040 Projekt E
5042 (BBK543) Sanieren und Revitalisieren

1.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 1160/1010
Gestalten 1

BAR 160 Grundlagen der
BBK 113 Wahrnehmung + Gestaltung 1

Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau
Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn
Dipl. Kuör Marc Rammelmüller

Form:	Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit:	Mittwoch, 14.15 - 17:30 Uhr
Beginn:	25. Oktober 2023
Raum:	Studio D146 / D250
LNW:	Übungen, Laborarbeit
ECTS:	4
SWS :	4
PN:	1162 / 1012

Als Ausgangsbasis für das Architekturstudium bieten Gestaltungsaufgaben, die frei von den funktionalen, technischen und konstruktiven Anforderungen an die Architektur sind, die Möglichkeit, grundlegende Erkenntnisse über Ausdruck, Gestalt und Raum zu gewinnen. Das abstrakte Denken und konkrete Arbeiten sind wesentliche Voraussetzungen für das Entwickeln architektonischer Konzepte. In diesem Kurs steht das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten im Vordergrund, dass das Nachvollziehen räumlich-gestalterischer Prinzipien ermöglicht und auf die Sensibilisierung für Fragen nach Bedeutung, Sinn- und Wirkungsmöglichkeiten zielt.

Grundlage für die Gestaltungspraxis ist die Herausbildung des Seh-, Darstellungs- und Vorstellungsvermögens, das Entwickeln eigener Ausdrucksmittel sowie das Erlernen formal-ästhetischer Gesetze und Möglichkeiten. In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen sind.

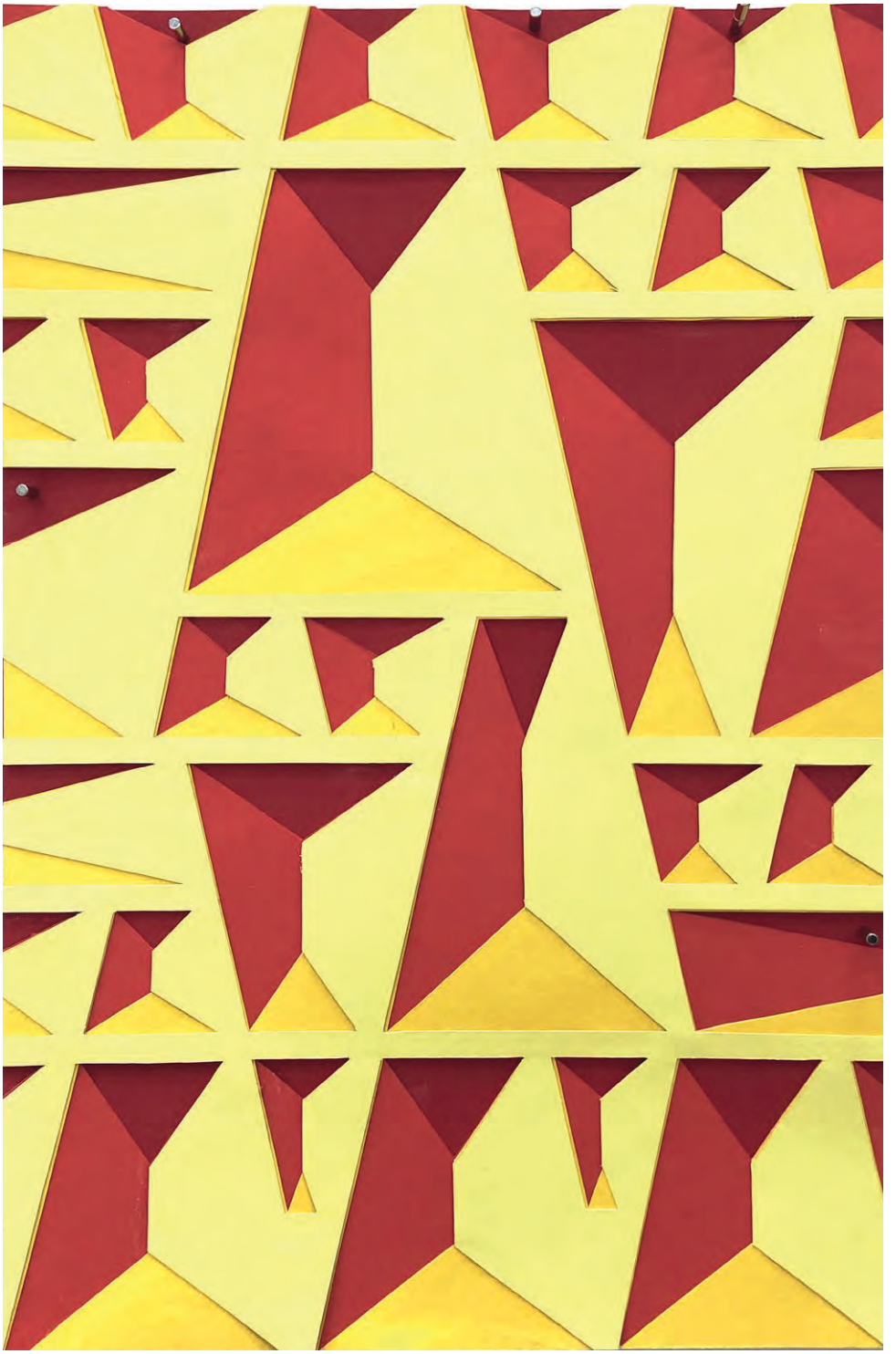


Bild: Eckhard Lutsa, Papiercollage, WiSe 2022/23
Grundlagen der Wahrnehmung + Gestaltung, HSRM

Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen
BBK 113
Block 1 Architektonisches Zeichnen

Dipl.-Ing. Torsten Maceus

Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Montag, siehe Stundenplan
Raum: D250
Beginn: 23. Oktober 2023
LNW: Übungen
ECTS: 4 (inkl. Block 2)
SWS: 4 (inkl. Block 2)
PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst das architektonische Zeichnen die Einführung in elementare Darstellungs- und Kommunikationstechniken im Bereich des manuellen Zeichnens, des Freihandzeichnens, der Perspektive und der Darstellenden Geometrie. Das manuelle Zeichnen zu üben ist - neben der Entwicklung eines Verständnisses für die Vorgänge beim Zeichnen und Konstruieren mit dem Computer - eine grundlegende Erfahrung, die das räumliche Vorstellungsvermögen trainiert, sowie die Präzision im Denken fördert.

Raumerfassung - Raumdarstellung (analog)

Das Fach zielt zunächst auf ein aktives Bildverständnis. Die Entwicklung eines Proportionsgefühls und die sichere Einschätzung metrischer Zusammenhänge sind elementare Inhalte der Veranstaltung. Dazu werden die grundlegenden Darstellungsformen Projektion, Axonometrie und Perspektive behandelt.

Bild: Skizze Kirche Ferrara, Italien, Zentralperspektive

Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen
BBK 113
Block 2 Digitale Grafikbearbeitung

Dipl.-Ing. Anna Simeonov

Form: Übungen
Zeit: Montag, siehe Stundenplan
Raum: D118
Beginn: 23. Oktober 2023
LNW: Übungen
ECTS: 4 (inkl. Block 1)
SWS: 4 (inkl. Block 1)
PN: 1152 / 1012

AlsTeil des Moduls Darstellen umfasst die digitale Grafikbearbeitung sowohl die Grundlagen der Bildbearbeitung (Bild- und Grafikimport, Ebenen, Auswahl, Farb- und Tonwertkorrektur, Masken etc.), als auch grafische Grundlagen wie Plan- und Bildmontage, Layout und Typografie.

Raumerfassung - Raumdarstellung (digital)

Die Architekturdarstellung bedient sich seit jeher einer Vielzahl grafischer Mittel, um eine Raumidee sichtbar zu machen und zu kommunizieren. Durch den Einsatz des Computers ist diese Palette sehr umfassend geworden. Die Veranstaltung gibt eine Übersicht über unterschiedliche Programme und Werkzeuge und zeigt auf, wie diese sinnvoll eingesetzt und kombiniert werden können, um schnell und überzeugend Zeichnungen und Bilder zu erzeugen.
Software: Photoshop, Illustrator, Indesign

Bild: Moritz Petrasch, Nils Nagl, WiSe 22/23, HSRM „Nistbeton“, Concrete Design Competition

Modul **1014**
CAAD I

BBK115 **CAAD I**

Prof. Tobias Haelke, M.Sc.

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen
Zeit: Samstag, 10:00-13:15
Beginn: 21.10.2023
Raum: A322 + Online
LNW: Vorlesung und Übungen
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 1014

Realität abstrahieren und dokumentieren

Der Prozess besteht grundlegend aus drei Schritten. Abstraktion, Modellierung und Visualisierung.
Lernen Sie, elementare Informationen realweltlicher Kulturobjekte zu erfassen und mit Hilfe von CAD (AutoCAD) zu dokumentieren.
Legen Sie, den Grundstein für planerische Maßnahmen in Form von normgerechten Grundriss, Ansichts und Schnittzeichnungen.
Als Datengrundlage werden uns hierbei terrestrische Laserscans des 1574 erbauten
Mühlgebäudes der ehemaligen Benediktinerabtei Seligenstadt aus dem Projekt KulturBauDigital der Frankfurt University of Applied Sciences dienen.
Ziel des Moduls ist eine zweidimensionale Darstellung komplexer, multidimensionaler
Bauteile im Kontext der Digitalisierung des Bauwesens. Die hierbei erarbeiteten Ergebnisse
werden Ihnen als Basis zur Erschließung weiterer Dimensionen im Folgesemester dienen.

Bild: Lageplan der Mühle (schwarz)
und Detailpunktwolke

Modul **1020**
Tragwerk und Konstruktion

BBK.123 **Grundlagen der Tragwerkslehre**

Prof. Dr.-Ing. Friedmar Voormann

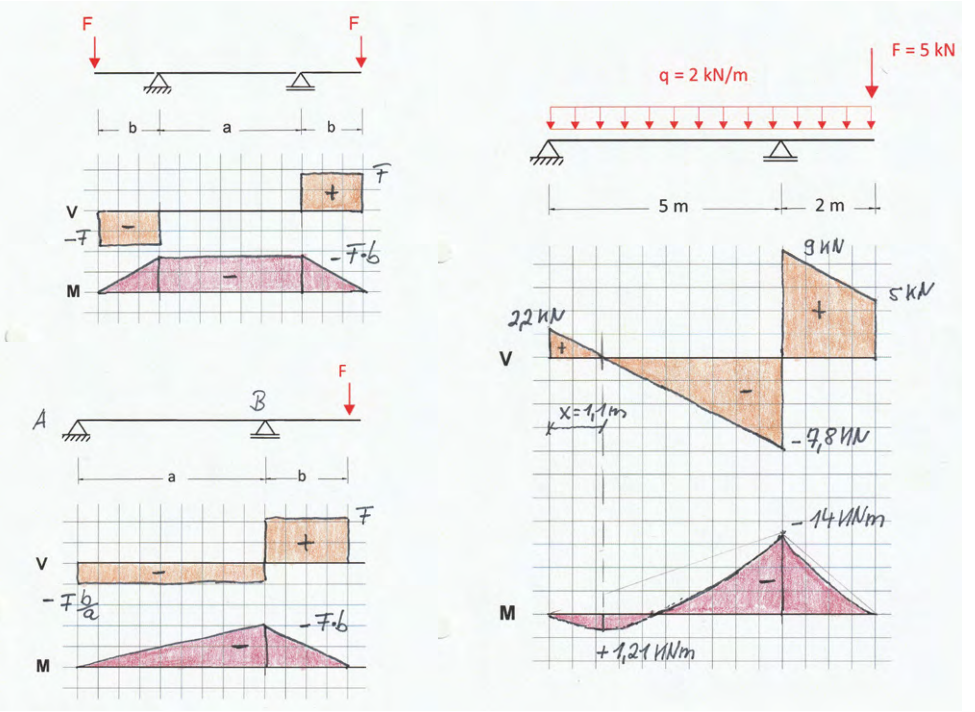
Form:	Vorlesung und Übung
Zeit:	Mittwoch, 11:45 - 13:15 Uhr
Beginn:	25.10.2023
Raum:	A 319
LNW:	Pflichtübung und Klausur
ECTS:	2
SWS:	2
PN:	1022

Die Tragwerkslehre beschäftigt sich mit dem Kräfteverlauf in den einzelnen Bauteilen eines Bauwerks und trifft Aussagen zur Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit. Was für Abmessungen sind beispielsweise für einen Balken bei einer bestimmten Belastung erforderlich? Mit welchen Durchbiegungen ist zu rechnen? Wie können die Lasten mit möglichst geringem Ressourceneinsatz und dennoch hoher Sicherheit bis zum Baugrund abgetragen werden? Ist ein bestehendes Bauwerk noch ausreichend standsicher?

Um solche Aussagen treffen zu können, sind zunächst Grundkenntnisse zur Mechanik und Festigkeitslehre erforderlich. Dabei werden die realen Bauteile mit ihren komplexen Eigenschaften in stark vereinfachte statische Modelle überführt. Unterschiedliche Prinzipien der Lastabtragung sind zu unterscheiden wie beispielsweise Einfeld- und Mehrfeldträger, Platten und Scheiben oder Stützen, ebenso unterschiedliche, in der Modellbildung idealisierte Lagerungen der Bauteile (eingespannt, gelenkig etc.).

Aufbauend auf diesen Kenntnissen werden die wesentlichen Schritte einfacher, baupraktischer Bemessungsaufgaben für Tragwerke aus Holz und Stahl erarbeitet und geübt, dabei wird auch das jeweils zugrundliegende Sicherheitskonzept erläutert.

Bilder: F. Voormann



Modul 1020
Tragwerk und Konstruktion

BBK.124 Grundlagen der Baukonstruktion

Dr.-Ing. Nikolaus Koch

Form:	Vorlesung
Zeit:	Dienstag, 11:45–13:15 Uhr
Beginn:	24.10.2023
Raum:	A 321
LNW:	Klausur
ECTS:	2
SWS:	2
PN:	1022

In dieser Lehrveranstaltung werden sowohl Baukonstruktionen nach den heute allgemein anerkannten Regeln der Technik als auch historische Detaillösungen, die bei Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen relevant sein können, behandelt.

Nach einem Überblick über die Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der wichtigsten, konstruktiven Baustoffe (Holz, Steine, Eisen und Beton) werden beispielhaft allgemein übliche konstruktive Lösungen für Fundamente, Wände, Decken und Dachkonstruktionen erarbeitet. Darüber hinaus werden erste Grundlagen des Feuchte- und Schallschutzes sowie des baulichen Brandschutzes vermittelt und exemplarisch die Anwendung wichtiger technischer Baubestimmungen gezeigt.

Übergeordnetes Ziel ist es, die komplexen Zusammenhänge – und teilweise widersprüchlichen Anforderungen – von Standsicherheit, Bauphysik, Nutzung, Gestaltung und Denkmalwert zu erkennen, zu bewerten und und eine Vielzahl von Elementen und Regeln, die beim Bauen relevant sind, kennenzulernen.

Die Lehrveranstaltung steht in unmittelbarer thematischer Verbindung mit der Vorlesung „Historische Tragwerke und Baukonstruktionen“ und schafft durch Projektberichte und Laborbesuche einen unmittelbaren Praxisbezug.

Bild: Meinholds Handwerker-Bilder für Anschauungs-Unterricht, C.C. Meinhold & Söhne Dresden, um 1900

Modul 1020
Tragwerk und Konstruktion

BBK.125 Historische Tragwerke und Baukonstruktionen

Prof. Dr.-Ing. Friedmar Voormann

Form:	Vorlesung und Seminar
Zeit:	Dienstag, 10:00 – 11:30 Uhr
Beginn:	24. 10. 2023
Raum:	A 321
LNW:	Präsentation und Klausur
ECTS:	4
SWS:	2
PN:	1022

Im Baubestand finden wir eine große Vielfalt unterschiedlichster Baukonstruktionen vor. Nicht selten geben sie Anlass zum Staunen. Mit relativ einfachen, regional vorhandenen Materialien wie Holz, Naturstein oder Mauerziegeln wurden enorme Spannweiten überbrückt und äußerst schwierige Bauaufgaben gelöst. Manche dieser Baukonstruktionen überdauerten Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende.

Diese Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über grundlegende historische Tragwerke und Baukonstruktionen: Dachwerke aus Holz, Gewölbe aus Naturstein, Decken aus Eisen, Wände aus Mauerziegeln, Gründungen aus Beton – um nur einige zu nennen. Der Schwerpunkt liegt auf den Baukonstruktionen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, andere Bauepochen werden jedoch ebenfalls angesprochen.

Das in den Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Tragwerkslehre“ und „Grundlagen der Baukonstruktion“ erworbene Wissen wird auf die historischen Tragwerke bezogen und angewandt. Als Ausblick werden einige typische Schadensursachen besprochen und Möglichkeiten zur Untersuchung und Bewertung bestehender Baustrukturen in Grundzügen aufgezeigt.

Bild: Santa Maria del Fiore Florenz, Hydromel 2012, Free Art License, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:DSF1050.JPG

Modul **Raum und Form 1040**

BARNR **BBK 143: Projekt A**

Prof. Dipl.-Ing. K. Hannappel

Form:	Projekt
Zeit:	Donnerstags, 14.15-19.15 Uhr
Beginn:	Donnerstag, 19. Oktober 2023 ab 14.15 Uhr
Raum:	D 105
LNW:	Projektabgabe (s. Leistungen)
ECTS:	8
SWS:	6
PN:	1042

Das Projekt A ist das Einführungsprojekt in die Entwurfspraxis. Um das Entwerfen zu erlernen, muss man zunächst die eigene Wahrnehmung schärfen. Es gilt, eigene Betrachtungsweisen zu hinterfragen und Vertrautes aus neuen Perspektiven zu betrachten.

Ziel ist die räumliche Umgebung mit anderen Augen zu sehen, erste eigene Antworten auf architektonische Fragestellungen zu erarbeiten und grundlegende Erfahrungen mit der Entwicklung architektonischer Konzepte zu sammeln. Dabei werden u.a. funktionelle, konstruktive und gestalterische Aspekte und deren Wechselwirkungen mit dem historischen Bestand thematisiert.
Das wird in diesem Semester im Zusammenhang mit einem besonderen Ort im Stadtbild der Stadt Frankfurt/M. stehen.

Nach einer ersten Übung zum Raum und einer Einführung in das Zeichnen werden Entwurfsaufgaben individuell bearbeitet. Die einzelnen Übungen behandeln Teilaspekte des architektonischen Entwurfs, die sich im Laufe des Semesters zu einem komplexen Ganzen zusammenfügen.
ALLE INFORMATIONEN ZU DER LEHRVERANSTALTIUNG AUF STUDIP, ANMELDUNGEN BIS 16.10.2023

Raumkonzepte : Abbildungen stud. Arbeiten von E. Körfer, K. Laskus, M. Klein (SoSe 2023)

Modul **1040**
Raum und Form

BKE 144 **Architekturtheorie 1**
Einführung in die Architektur

Khaled Mostafa M.Sc.

Form: Vorlesung
Zeit: Freitag, 08:15 - 09:45 Uhr
Beginn: 27. Oktober 2023
Raum: digital via ZoomX,
in Präsenz nach Ankündigung
LNW: Mündliche Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1042

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit formalen und theoretischen Aspekten der Architektur und soll dazu anregen, das Tun am Denken und das Denken am Tun zu überprüfen.

Ausgehend von einer Theorie des architektonischen Raumes werden wesentliche Aspekte der Raumwahrnehmung und Raumempfindung behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit geometrischen Ordnungsprinzipien, die als erste Orientierung auf dem Gebiet des architektonischen Entwerfens dienen können.

Vorlesungsthemen:

- Anmerkungen zu einer Theorie des architektonischen Raumes
- Wahrnehmungssysteme und Wahrneh mungsphänomene
- Über den unterschiedlichen Umgang mit Achsen und Symmetrien
- Stereometrische Baukörper oder die geometrische Bindung der Form
- Schichtung und Überlagerung oder das Prinzip der Superposition
- Formsetzung oder Formfindung
- Über das akonstruktive Spiel mit konstruktiven Elementen

- Bild / Quelle: Abbildung eines Bauernhauses in Baqliya, Ägypten, Guache, 52x72 cm, 1940 in „Comprehensive Design for Rural Living, Hassan Fathy, 1969“ in Damluji, Salma Samar; Bertini, Viola (2018) Hassan Fathy. Earth & Utopia, Laurence King Publishing, London: 193

© Rare Books and Special Collections Library, the American University in Cairo.

2.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 1260 / 1210
Gestalten 2

BAR 260 Grundlagen der
BBK 213 Wahrnehmung + Gestaltung 2

Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau
Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn
Dipl. Kuör Marc Rammelmüller

Form:	Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit:	Mittwoch, 10.00 - 13.15 Uhr
Raum:	Studio D146 / D250
Beginn:	25. Oktober 2023
LNW:	Übungen, Laborarbeit
ECTS:	4
SWS :	4
PN:	2162 / 2012

Aufbauend auf die Grundlagen der Wahrnehmung + Gestaltung 1 werden im zweiten Semester die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert, gefestigt und vertieft. Das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten wird fortgeführt, wobei Teilaspekte nun in Beziehung zueinander gesetzt werden und sich Stück für Stück zu einem durchdachten Ganzen fügen. Eigene Vorgehensweisen und Ausdrucksmittel werden dabei weiterentwickelt und der individuelle Schaffensprozess gefördert. Erwünscht ist eine Vielfalt von Entwicklungsergebnissen.

Zu den Themenbereichen gehören wesentliche Aspekte der architektonischen Gestaltung, u.a. Licht, Atmosphäre, Raum und Bewegung, Materialität, Verkörperung und Gestalt, Komposition, Szenische Kapazität, sowie Typografie und Layout.

In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen bilden.

Bild: Linda Schultheis, Bildbauten, SoSe 2023
Grundlagen der Gestaltung II, HSRM

Modul **2012**
CAAD II

BBK115 **CAAD II**

Prof. Tobias Haelke, M.Sc.

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen
Zeit: Samstag, 14:15-15:45
Beginn: 21.10.2023
Raum: A322 + Online
LNW: Vorlesung und Übungen
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2012

Komplexe Modellierung

Die Modellierung im Bestand stellt Planende vor die Herausforderung teils präindustrielle Unikate verformungsgetreu in adäquatem Abstraktionslevel darzustellen.

Multidimensionale Elemente werden hierbei mit Ihren räumlichen, sowie semantischen Attributen modelliert und in kolllaborativer Arbeitsmethodik strukturiert.

Hilfreich sind hierbei Grundkenntnisse über dreidimensionale geometrische Primitive, sowie boolsche Operationen (additive und subtraktive Mengen mehrerer Grundgeometrien), sowie die Fertigkeit Bauelemente in ihren historischen Kontext einordnen zu können.

Ziel des Moduls ist ein digitaler Zwilling des Mühlgebäudes, der als Grundlage der Bauwerksauswertung im Betrieb und Erhalt genutzt werden kann.

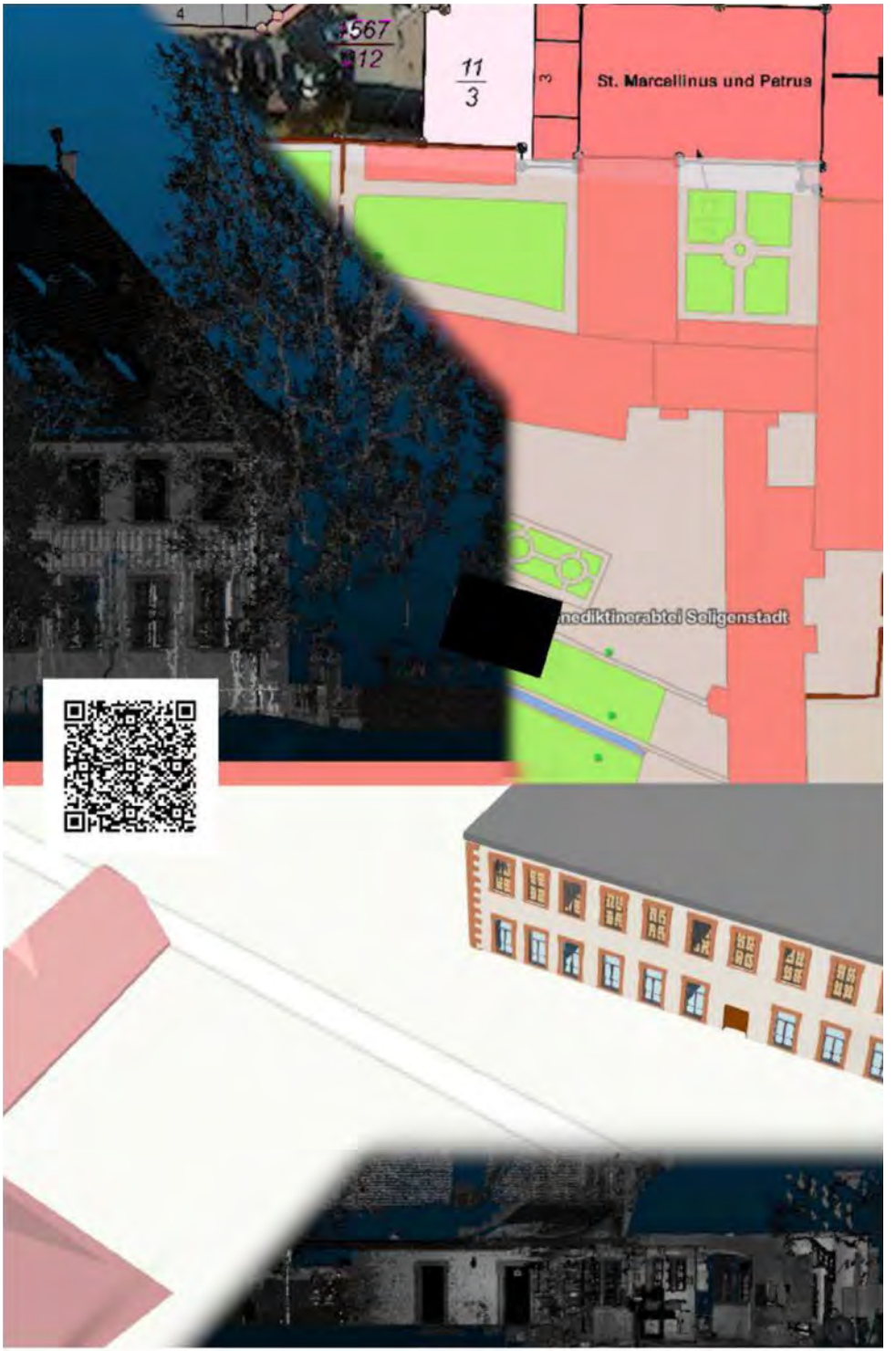


Bild: Datengudage- Punktwolken des Mühlgebäudes

Modul **2020**
Baugeschichte und Archäologie

BBK 224 **Archäologisches Seminar**

Dr. Karl-Uwe Mahler

Form: Seminar
Zeit: zu Beginn wöchentlich und 1 Blockveranstaltung
Beginn: 27.10.2023 / Exkursion 11.-12.01.24
Anmeldung auf StudIP bis 19.10.2023
LNW: Ausarbeitung und Präsentation / Mündliche Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2022

In exemplarischer Weise werden die archäologischen Funde und Befunde einer UNESCO-Welterbestätte behandelt. Das römische Trier bietet hierfür eine besonders ertragreiche Ausgangslage, da neben den monumentalen Architekturen im städtischen Raum auch eine Fülle von Funden aus diesen Gebäuden im Landesmuseum zugänglich ist.

Die intensive Beschäftigung mit einzelnen Artefakten und Artefakt-Gruppen ermöglicht eine fachliche Diskussion zum Stellenwert materieller Hinterlassenschaft in unserer Gesellschaft. Grundlage hierfür ist eine angemessene Einordnung der Objekte in den ursprünglichen Kontext. Behandelt werden Fragen zur räumlichen und ideellen Lebenswelt der Antike, die das Alltagsleben, den Totenkult, die Religion, das Wirtschafts- und Siedlungswesen oder künstlerische Entwicklungen betreffen.

Die Lehrveranstaltung baut unmittelbar auf die Einführung zur Archäologie (BBK 223) auf und vertieft die dort gewonnenen Kenntnisse sowie Methoden an zahlreichen Fallbeispielen. Sie ergänzt gleichzeitig die Vorlesung (BBK 225) und steht in engem Bezug zum Seminar BBK 226.

ALLE INFORMATIONEN ZU DER LEHRVERANSTALTUNG AUF STUDIP, ANMELDUNG BIS 19.10.2023

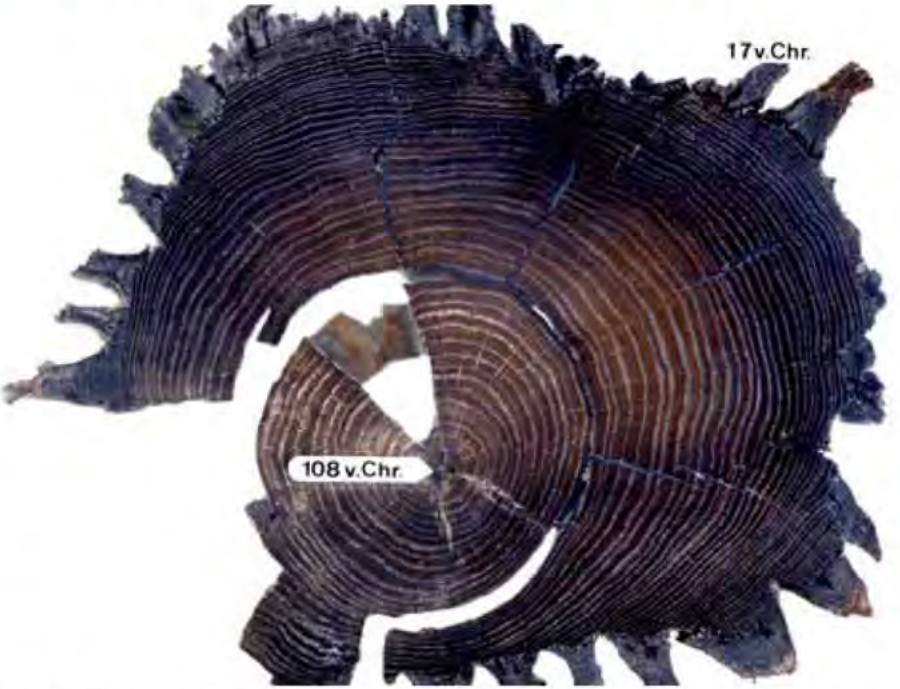


Bild: Detail des Monnusmosaiks / Pfahlscheibe zur Datierung der ersten Römerbrücke
© GDKE/Rheinisches Landesmuseum Trier, Foto: Th. Zühmer

Modul
1210 **Baugeschichte 1**
2020 **Baugeschichte u. Archäologie**

BAR 120 **Baugeschichte 1**

BBK 225

Prof. Dr. Corinna Rohn
Annette Schmelz, M.A.

Form: Vorlesung
Zeit: Dienstag, 10:00 - 11:30 Uhr
Beginn: 24.10.2023
Raum: D 104

LNW: mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1120/ 2022

Baugeschichte von der Antike bis zum Mittelalter

Unsere Architektur der Gegenwart und die Epocheneinteilung des 19. Jahrhunderts sind beeinflusst und inspiriert von der Architektur der Antike bis zum Barock, so dass genaue Kenntnisse über die wichtigsten Bauten aus den Epochen und deren regionale Eigenarten für die Arbeit im Bereich der Architektur unabdingbar sind.

Griechische Tempel, römische Villen, gotische Kathedralen, mittelalterliche Burgen, Renaissancepaläste bilden die Basis besonders für die Architektursprache des Klassizismus und des Historismus.
Daher gehören diese Bauten zum Schwerpunkt der Vorlesung, die sich weitgehend mit der europäischen Architekturgeschichte beschäftigt.

Neben der Kenntnis zum Bauwesen, zur Entwicklung der Baustile und Proportionen werden Themen wie Sakralbau, Wohnbauten, die Entstehung repräsentativer Architektur und ihre Umsetzung im stadträumlichen Kontext vermittelt. Dies und die Entwurfsparamenter dazu in der Historie zu betrachten sollen Hilfestellungen für das eigene Entwerfen und Planen in der Gegenwart geben.

Sizilien, Monreale, Chor
Synthese aus normannischen und islamischen Elementen
Foto: Annette Schmelz, 2023

Grundlagen und Entwicklungen der antiken, mittelalterlichen, byzantinischen und islamischen Architektur werden anhand von wichtigen Baudenkmälern untersucht und miteinander verglichen. Aus den einzelnen Epochen und Kulturkreisen werden herausragende Gebäude vorgestellt, Architekturformen und Stile beschrieben und in ihren historischen Kontext eingeordnet. Flankierend zu den Vorlesungen werden Screescastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien, Handzettel und Zusammenfassung der Themen (Kurzskripte) sind ebenfalls auf StudIP zu finden. Die Anmeldung auf STudIP für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist notwendig.

Modul **2020**
Baugeschichte und Archäologie

BBK226 **Sondergebiete der Baugeschichte 1**

Annette Schmelz, M.A.

Form:	Seminar
Zeit:	Donnerstag, 11:45 - 12:30 Uhr
Beginn:	26.10.23
Raum:	D 315/316
LNW:	Referat / mündl. Prüfung im Rahmen der Modulprüfung 2022
ECTS:	2
SWS:	1
PN:	2022

Bei der Lehrveranstaltung „Sondergebiete der Baugeschichte 1“ handelt es sich um ein vorlesungsbegleitendes Seminar zur Vorlesung „Baugeschichte von der Frühzeit bis ins 16. Jahrhundert“.
Durch eigene Ausarbeitungen und Referate werden die Themen der Vorlesung wiederholt und eigenverantwortlich vertieft.

An ausgewählten Objekten, Ensembles oder Stadtquartieren werden Fragen zu den Baustilen der einzelnen Epochen, zu Material und Bautechnik, zu Entwicklungsphasen und Bauen im Bestand sowie zum Verhältnis zwischen Stadt und Landschaft untersucht.

In Kleingruppen werden Referate, Präsentationen und Handouts erarbeitet, flankierend dazu Quizze oder Rätsel, die das Gelernte spielerisch vertiefen sollen.

Im ersten Teil der Veranstaltung stehen Gebäudetypologien im Vordergrund und grundlegende Begrifflichkeiten werden erarbeitet.

Im Rahmen einer Exkursion nach Ingelheim soll das Gelernte vor Ort anhand von Transferleistungen verifiziert und vertieft werden.

Im zweiten Teil des Seminares werden Referate zu bauhistorischen Epochen erarbeitet, so dass die Themen der Vorlesung „Baugeschichte 1“ wiederholt und angewandt werden.

Die Anmeldung auf StudIP ist ebenso notwendig wie die regelmäßige aktive Teilnahme, die verpflichtende Übernahme eines Referates und die Teilnahme an der Exkursion.

Ingelheim, Burgkirche
c) CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=97373

oben: Gewölbe in der Burgkirche c) A. Schmelz
unten: Kaiserpfalz, Rekonstruktion der Aula Regia
c) Forschungsstelle Kaiserpfalz Ingelheim, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10801947

Modul **Gebäudelehre 1**

BAR 230 **Wohnungsbau**
BBK 233 **Grundlagen der Gebäudelehre**

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form:	Vorlesung / Übung
Zeit:	Dienstag, 11.45 - 13.15 Uhr
Beginn:	24. Oktober, 11.45 Uhr
Raum:	D 312 G
LNW:	Mündl. Prüfung/Präsentation
ECTS:	2
SWS:	2
PN:	BAR 2132 / BBK 2032

Wohnungsbau

In der Gebäudelehre 1 beschäftigen wir uns mit dem städtischen Wohnungsbau und seinen vielfältigen architektonischen Lösungen. Dabei behandeln wir zeitgenössische Lösungen ebenso selbstverständlich, wie wir die historischen Lösungen untersuchen werden.
Im Rahmen der Vorlesungen werden die unterschiedlichen Typen des städtischen Wohnhauses und seiner Merkmale vorgestellt.

Justus van Effen Komplex, Rotterdam Spangen 1922
Architekt: Michiel Brinkmann
Foto: G. Ebbing

Modul	**Stadt und Haus 2030**
BARNR	**BBK 234 / 235: Grundlagen Städtebau / Übung**
	Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos
Form:	Vorlesung / Übung
Zeit:	Donnerstags, 9.00-10.30 Uhr
Beginn:	Donnerstag, **26.10**.2023
Raum:	D **315-316**
LNW:	mdl. Prüfung / Übung
ECTS:	2 + 2
SWS:	2 + 2
PN:	2032

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Grundlagen Städtebau“ erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu Städtebau und Stadtplanung.

Hierzu gehören Kompetenzen, um Stadt in ihrem strukturellen und funktionalen Aufbau und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Zusammenhänge zu verstehen, die heutige Stadtentwicklung in einen historischen Kontext einzuordnen sowie um Stadtstrukturen zu analysieren und typologische Stadtbausteine zu erkennen.

Im Fokus steht dabei der Stadttyp „Europäische Stadt“, dessen Entstehungsgeschichte und Besonderheiten im geschichtlichen Zusammenhang diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung vermittelt darüber hinaus theoretische Grundlagen zur Stadtplanung und Stadtgestaltung als entwerferischer Disziplin, die im Rahmen der parallel verlaufenden städebaulichen Übung praktisch vertieft werden.

Bild: Frankfurt Innenstadt
Quelle: ©By Epizentrum - Own work, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=26807270

Modul **Stadt und Haus 2030**

BARNR **BBK 236: Stadtbaugeschichte History of Urbanism (engl.)**

Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos

Form: Seminar
Zeit: **Mittwochs, 16**.00 - 1**7.30 Uhr**
Beginn: **Mi, 18. Oktober** 2023, **16.00** Uhr

Raum: **D 105**
LNW: Präsentation / mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2032

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick zur Geschichte der Stadtentwicklung von den frühen Kulturen bis zum 21. Jahrhundert. Die Studierenden erwerben wesentliche stadtbaugeschichtlich Grundkenntnisse mit Bezug zu aktuellen Aufgaben der Stadtplanung und des Städtebaus, insbesondere mit Bezug zur Sicherung kulturellen Erbes.

Physische und gebaute Formen urbaner Räume und zugehörige gesellschaftliche Entwicklungsprozesse werden analysiert und in einen kulturellen und ideengeschichtlichen Kontext eingeordnet. Besondere Berücksichtigung finden dabei Veränderungsprozesse von Städten, die anhand signifikanter Beispiele näher untersucht werden.

The course provides an overview of the history of urbanization from early cultures up to the 21st century. Students acquire basic knowledge about the history of urbanization with regard to current tasks of urban planning and in particular the safeguarding of cultural heritage at present.

Physical and constructed forms of urban space and pertaining social development processes are analysed and viewed in their cultural context. The processes of change in towns and cities are especially investigated on the basis of significant examples.

Bild 1: Amsterdamer Grachtengürtel
Quelle: Municipal Department for the Preservation and Restoration of Historic Buildings and Sites (bMA), Benevolo (Bild 2-4)

Modul 2050
Projekt B: Wissenschaftliches Arbeiten

BBK243 Wissenschaftliches Arbeiten

Annette Schmelz, M.A.

Form: Projekt
Zeit: Do, 14:15 - 19:15 Uhr
Beginn: 26.10.2023

Raum: A 322

LNW: Hausarbeit
ECTS: 8
SWS: 6
PN: 2052

Im Rahmen des Projektes B „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden grundlegende Kenntnisse zur eigenständigen Bearbeitung eines Forschungsthemas vermittelt.

Anhand eines größeren Themenkomplexes werden Hausarbeiten mit wissenschaftlichem Anspruch zu einem der Themengebiete Stadt und Kulturlandschaft, Bauforschung, Bauwerksgeschichte oder Denkmalpflege erarbeitet, auch eigene Fragestellungen sind nach Absprache möglich.

Im Wintersemester 23/24 steht Frankfurt/Main zur Diskussion:
die stadttopographische Entwicklung von der karolingischen Pfalz über die freie Reichsstadt, der Wiederaufbau nach den Zerstörungen des 2. Weltkrieges und die Projekte des 20. Jahrhunderts wie beispielsweise die „neue Altstadt“.

Zur Wahl für die Bearbeitung im Rahmen der Hausarbeit stehen interessante Profanbauten wie das denkmalgeschützte Philosophicum oder die postmoderne Saalgasse sowie Sakralbauten vom Mittelalter bis in die Gegenwart, beispielsweise die Kirchen von Gottfried Böhm und Rudolf und Maria Schwarz oder die Bethanienkirche von Otto Bartning, die dem Typus der nach dem 2. Weltkrieg entstandenen Notkirchen angehört.
Die verschiedenen Gebäudetypen sollen jeweils auch in einen größeren kulturgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet werden.

Der Fokus der Arbeit liegt sowohl auf der Literatur- und Archivrecherche als auch auf der eigenverantwortlichen Erkundung vor Ort. Ziel ist es, die Arbeitsweise nach wissenschaftlichen Standards kennen- und anwenden zu lernen.
Geplant ist eine Exkursion, der Besuch der Bibliotheken und der einschlägigen Archive erfolgt in eigener Regie.

Die wöchentlich zu erbringenden Workloads werden ins StudIP hochgeladen.
Der Arbeitsprozess wird unterstützt durch regelmäßiges Feedback, Peer Review und Schreibübungen wie Freewriting.
Screencasts zu allen einführenden Lernschritten werden zusätzlich auf StudIP bereitgestellt.

Die Anmeldung auf StudIP ist, ebenso wie die regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, notwendig.

„Neue Altstadt“, Hühnermarkt
Foto: Annette Schmelz

Bethanienkirche, Notkirche von Otto Bartning
Foto: Christine Krienke, Landesamt für Denkmalpflege in Hessen

3.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul	3052 Prozessmanagement in der Denkmalpflege
BBK313	Prozessmanagement in der Denkmalpflege
	Prof. Dr. -Ing. Cristian Abrihan
Form:	Seminaristischer Unterricht
Zeit:	14:15-15:45
5 Uhr	
Beginn:	Donnerstag 19 Oktober 2023
Raum:	D315/16
LNW:	Übungen, Präsentation
ECTS:	2
SWS:	2

Prozessmanagement in der Denkmalpflege

Studierende erarbeiten ausgewählte Themen im Bereich des Bauwesens im historischen Kontext, von Planungsabläufen und ihren Zuständigkeiten und können an fachlichen Diskussionen bei der Weiterentwicklung und Erhaltung von baukulturellem Erbe teilnehmen. Studierende haben eine fundierte Wissensbasis in Organisationstrukturen und Zuständigkeiten verschiedener Ämter und Behörde und Kenntnisse des aktuellen Stands und zukünftiger Entwicklungen. - Erwerb von Fachkompetenzen in den Themen der verschiedenen Fachdisziplinen, die für die Arbeit im Umgang mit Kulturerbe wichtig sind.

Bild oben: Erweiterung Hotel Triest,
Cristian Abrihan

Bild unten: Exkursion Planen und Bauen im Bestand,
Cristian Abrihan

Modul 30**50**
Grundlagen der Denkmalpflege

BBK 314 Rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Kulturerbe

Jan Nikolaus Viebrock Lt. RD a. D.

Form: Vorlesung
Zeit: **Do, 11.45-13.15 Uhr**

Beginn: **26.10.22**

Raum: C211
LNW: Modulprüfung

ECTS: 2
SWS: 2
PN: 3012

Eike von Repgow Oldenburger Sachsenspiegel

Rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Kulturerbe

Die Studierenden verstehen die Systematik und die tragenden Normen des Denkmalschutzgesetzes. Sie können einfache Fälle subsumieren und ausgewählte Entscheidungen in ihren Grundzügen richtig lesen. Die Bezüge zum BauGB und den Bauordnungen, insbesondere auch zu den gemeindlichen Satzungen können in der Hierarchie der Normen verortet werden.

Sie erhalten Kenntnisse flankierender und determinierender Gesetze auf Bundes- und Landesebene, des UNESCO-Welterbes sowie des Förder- und des Steuerrechts, soweit Kulturdenkmäler betroffen sind. Sie erarbeiten die Themen der Bauleitplanung im Bereich des Umgangs mit baukulturellem Erbe und können an fachlichen Diskussionen in diesem Bereich teilnehmen. Themen und Inhalte der Lehrveranstaltung:

- Überblick zur Denkmalschutz-Gesetzgebung in Deutschland
- Zentrale Fragen des Denkmalschutzrechts anhand von Fällen
- Normenhierarchie
- Denkmalschutz und Baurecht
- UNESCO Weltkulturerbe
- BImSchG, PFV
- Kulturlandschaft
- Förderrecht
- Steuerrecht

Modul	3000 Baudokumentation und Geo-Informationssysteme (GIS)
BBK315	Systematisierung, Datenbanken GIS
	Prof. Dr. Manfred Loidold
Form:	Präsenz
Zeit:	Montag, 08:15 - 10:45
Beginn:	16.Oktober 2023
Raum:	A322
LNW:	BBK315
ECTS:	4
SWS:	3
PN:	3002

Abdeckung von Zeilsheim durch Google Street View (blau)

Der Weg vom realen Objekt zum Eintrag im Geoinformationssystem wird in dieser Lehrveranstaltung theoretisch beschrieben und praktisch geübt.

Dieser Prozess besteht im wesentlichen aus folgenden drei Phasen:

1. Systematisierung/Modellierung
Die reale Welt wird je nach spezifischen Anforderungen des Projekts vereinfacht beschrieben. Die Beschreibung als Datenmodell (UML) dient als Bauplan, wie die Daten in der Datenbank bzw. im Geoinformationssystem strukturiert sind.

2. Erfassung in Datenbank
Entsprechend dem Datenmodell werden in einer Datenbank (DB) - meist bereits direkt im GIS - eine leere Vorlage erstellt und die Daten eingetragen (z.B. aus Vor-Ort-Begehung). Die Daten weisen einen Bezug zum Raum, also zu einem Punkt der Erde auf - sind somit Geodaten.

3. Datennutzung in GIS
Im GIS können Daten erfasst, verwaltet, analysiert und ausgegeben werden. Sowohl bei der Datenerfassung als auch der Datenanalyse bieten GIS vielfältige Möglichkeiten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird mit ArcGIS 10.8 gearbeitet.

Als Praxisbeispiel dient die Arbeitersiedlung der ehemaligen Höchstwerke in Zeilsheim, die unter Ensemble-Denkmalschutz steht. Es zeigen sich in der Realität aber fragwürdige Veränderungen bis hin zu offensichtlichen Verstößen gegen den Denkmalschutz (Bilder: Google Street View)

Aufgabe der Studierenden ist es, zunächst ein Datenmodell zu erstellen, um diese Verstöße dokumentieren zu können. Darauf basierend wird die Datenbank in ArcGIS erstellt, beispielhaft werden Verstöße in Google Street View erfasst und als Karte ausgegeben. Die Ergebnisse werden in der Lehrveranstaltung präsentiert.

Modul Grundlagen der Denkmalpflege

BBK323 Denkmalpflege Geschichte und Theorie

Prof. Dr. Anne Bantelmann-Betz

Form: Vorlesung

Zeit: Dienstags, 10.00-13.15 Uhr, 14-tägig
Beginn: 24.10.23, 10.00-11.30 Uhr

Raum: D105

LNW: Ausarbeitung
ECTS: 2
SWS: 2

Was ist ein Denkmal? Wird jedes historische Gebäude, jedes historische Objekt im Lauf der Zeit zu einem Denkmal? Was macht den Wert eines Denkmals aus? Und schließlich: wie geht man mit dem Denkmal um, ohne seinen Wert zu beeinträchtigen?
Die Theorie der Denkmalpflege steht nie still. So wie sich unsere Wertvorstellungenvon Generation zu Generation verändern, so verändern sich auch Denkmalbegriff und Denkmalwerte. Entsprechend ändern sich auch der Umgang mit Denkmalen in der Praxis und die Aufgaben der Baudenkmalpflege. Im Seminar werden die wichtigsten Protagonisten und Ereignisse der Geschichte der Denkmalpflege vom 19. Jh. bis in die Gegenwart kennengelernt, Entwicklungen aufgezeigt und anhand von Objekten die wichtigsten und noch heute relevanten Diskurse anschaulich gemacht. Die Studierenden lernen, an ausgewählten Objekten Denkmalwerte zu erkennen und auf dieser Grundlage den denkmalpflegerischen Umgang zu beurteilen.

Es sind Exkursionen geplant, um gemeinsam vor Ort über Denkmale und ihren Umgang zu diskutieren.

Ziele:
Überblick über die Geschichte und Theorien der Denkmalpflege. Erkennen von Denkmalwerten unterschiedlicher Objekte und Beurteilung des denkmalpflegerischen Umgangs. Überblick über Methoden und Aufgaben der heutigen Baudenkmalpflege.

Literatur:
Hubel, Achim (2011): Denkmalpflege: Geschichte – Themen – Aufgaben. Eine Einführung.
Jokilehto, Jukka (2009): A History of Architectural Conservation.
Schmidt, Leo (2008): Einführung in die Denkmalpflege. Bild: „Mäusebunker", Berlin. Von Gunnar Klack - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=88669661

Modul	2120 Baugeschichte 2
	3022 Denkmalpflege Bauaufnahme
BAR 221	Stadtbaugeschichte, Bautechnik, künstlerische Ausstattung (anhand einer Bauaufnahme)
BBK 324	Vermessung, Bauforschung
	Dr.-Ing. Corinna Rohn Dipl.-Ing. Jens Jost, M.H.Edu. Dipl.-Ing. Astrid Stock Jacob Antoci B.A.
Form:	(Online-)Vorlesungen, Einzel- und Kompaktübung
Zeit:	Blockveranstaltung
Beginn:	Montag, 09.10.-14.10.2023
LNW:	Teilnahme an den Einführun gen, an der Bauaufnahmeübung und der CAD Ausarbeitung; Fertigstellen des Planwerks, Beschreibung/ Fotodokum.
ECTS:	4/2
SWS:	2/3
PN:	2122/1412/3022

Aufgrund der Blockveranstaltung wird das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. In diesem Semester wurde die Übung am 14.10.2023 abgeschlossen

Das nächste Seminar dazu wird vom 08.-13. April angeboten. Bitte im Februari in den neuen StudIP -Kurs eintragen:
(BAR221/ BK324/ Übung zur Bauaufnahme & Dokumentation Kompaktwoche 08.04. - 13. 04.20224)

Wichtig: Zur Teilnahme an der Veranstaltung müssen Sie sich in StudIP und verbindlich vorher bei den Einführungsveranstaltungen im März 2024 anmelden.

Nur die fortwährende Nutzung eines Bauwerks bietet die ideelle und materielle Voraussetzung für seine Erhaltung. Sobald eine Nutzung wegfällt (etwa bei Scheunen) oder höhere Anforderungen gestellt werden (z.B. an den Komfort bei Wohnbauten), müssen zur Erhaltung der Grundsubstanz Veränderungen hingenommen oder sogar angestrebt werden.
Grundlegende Voraussetzung für jeden bewahrenden oder verändernden Eingriff in die Bausubstanz sind bauliche Analyse und maßliche Erfassung eines Bauwerks. Eine genaue Kenntnis des Bestandes kann nicht nur unnötigem Verlust von Substanz entgegenwirken, sondern auch durch Minimierung der Eingriffe Kosten sparen und Ressourcen schonen.
Die Methode der Bauaufnahme ist die Bestands- und Zustandserfassung eines Bauwerks und deren Wiedergabe in zweidimensionalen maßstabsgerechten Plänen. Der Istzustand des Bauwerks mit allen Einbauten, Veränderungen und Verformungen wird hierbei in geeignetem Maßstab in Grundrissen, Ansichten und Schnitten, falls notwendig in zusätzlichen Detailzeichnungen, dargestellt. Die Ergebnisse dieser Übung dienen als Grundlage für Umnutzungen, Erweiterungen oder Instandsetzungen, wenn umfassende Planunterlagen fehlen, bzw. nicht ausreichen. Die Bauaufnahmen sind zusätzlich die Grundlage für die wissenschaftliche Erforschung eines Bauwerks. Genaues Hinsehen und exakte Dokumentation ermöglichen die Untersuchung von konstruktiven Zusammenhängen, Planungsprozessen, Bauphasen usw. und damit die Bewertung und historische Einordnung des Bauwerks in seinen unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Die praktische Übung soll jedoch nicht nur einen methodischen Gewinn bringen, sondern im Umgang mit einem jeweils neuen Objekt den „Lernenden“ zum „Forschenden“ werden lassen - mit dem günstigen Nebeneffekt, dass dabei jedesmal auch eine verlässliche und verwendbare Dokumentation eines Bauwerks erarbeitet wird.

Als Bauaufnahmeobjekt in diesen und den nächsten Semestern Bereiche der Schaumburg bei Balduinstein vorgesehen.

Bauaufnahmeübung auf der Schaumburg Oktober 2022

Fotos: Jens Jost

Modul Baugeschichte und Kunstgeschichte

BBK333 Einführung in die Kunstgeschichte

Prof. Dr.
Anne Bantelmann-Betz

Form: Vorlesung
Zeit: Donnerstags, 8.15-9.45 Uhr
Beginn: 26.10.2023
Raum: D105
LNW: mündl. Modulprüfung
ECTS: 2
SWS: 2

Die Vorlesung bietet eine Einführung indie Epochen der Kunstgeschichte vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart. Dabei werden die Gattungen Architektur, Skulptur, Malerei, Grafik, Kunsthandwerk und Fotografie behandelt. Die Studierenden lernen anhand von Beispielen die grundlegenden Methoden der Kunstgeschichte der Gegenstandssicherung und Gegenstandsdeutung kennen, hierbei werden Ansätze der Kunsttheorie herangezogen. Die Vorlesung wird in Kombination mit dem Seminar angeboten, in dem Inhalte der Vorlesung vertieft werden.

Ziele:
Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Epochen der Kunstgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart.
Dabei lernen sie, die wesentlichen Stilmerkmale zu erkennen und Kunstwerke zeitlich und räumlich einzuordnen.
Sie lernen die grundlegenden Methoden des Faches Kunstgeschichte an verschiedenen Objekten kennen und erhalten einen Einblick in die Kunsttheorie.

Bild: Die Badende; J.A.D. Ingres; Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jean-Auguste-Dominique_Ingres_-_La_Baigneuse_Valpin%C3%A7on.jpg#/media/Datei:Jean-Auguste-Dominique_Ingres_-_La_Baigneuse_Valpinçon.jpg

Modul **Baugeschichte und Kunstgeschichte**

BBK334 **Kunstgeschichtliches Seminar**

Prof. Dr.
Anne Bantelmann-Betz

Form: Seminar
Zeit: Donnerstags, 10.00-11.30 Uhr

Beginn: 26.10.2023

Raum: D202
LNW: mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2

Im Kunstgeschichtlichen Seminar vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung Einführung in die Kunstgeschichte. Sie üben, Kunstobjekte verschiedener Epochen und Gattungen zu beschreiben, zu datieren, räumlich einzuordnen und zu interpretieren. Dabei lernen sie, die wissenschaftlichen Methoden der Kunstgeschichte anzuwenden. Es sind gemeinsame Ausstellungsbesuche in Frankfurt und Wiesbaden geplant.

Ziele:
Die Studierenden werden in eigenständigen Beiträgen Kunstobjekte nach den gelernten wissenschaftlichen Methoden sichern und deuten. Sie erhalten Sicherheit im Erkennen von epochentypischen Charakteristika und Bildinhalten und entwickeln ein Verständnis für die historischen Zusammenhänge.
Voraussetzung: Vorlesung Einführung in die Kunstgeschichte

Literatur: Belting, Hans et al. (Hg.): Kunstgeschichte.Eine Einführung, 2008
Büttner, Frank/Gottdang, Andrea: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, 2013 Gombrich, E.H.: Die Geschichte der Kunst, 2014 Partsch,Susanna: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, 2014

Bild: Hinter den sieben Bergen (1973) von Wolfgang Mattheuer
Quelle: © VG Bild-Kunst, Bonn 2012

Modul	
2120	Baugeschichte 2
3030	Baugeschichte und Kunst geschichte
BAR 220	Baugeschichte 2
BBK 335	
	Prof. Dr. -Ing. Corinna Rohn
Form:	Vorlesung
Zeit:	Mittwochs 08.15 - 09.45 h
Beginn:	25.10.2023
Raum:	A317
LNW:	mündl. Prüfung
ECTS:	2
SWS:	2
PN:	2122/3032

Baugeschichte vom 16.- 21. Jahrhundert – Renaissance bis Nachkriegsmoderne

Diese Vorlesung soll ein Verständnis für die Gebäude und die Architektur in der Zeit vom 16.-21.Jh vermitteln. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Betrachtung einzelner Gebäude, die für die jeweilige Epoche besonders prägend sind.

Darunter werden die Bauten von Michelangelo und Palladio in der Renaissance, die Entwicklung des römischen und französischen Barocks und die besondere Ausprägung des süddeutschen Barockstils behandelt. Bauten und Entwürfe der Revolutionsarchitekten und des Klassizismus zeigen deutlich den gesellschaftlichen Wandel in Europa Ende des 18. Jhs. und den Beginn der Stilarchitektur, die im 19. Jh..ihre Blüte hat. Als Grundlage für die Bewertung der Moderne im 20. Jh. werden die verschiedenen Strömungen des 19.Jhs. vom Historismus über Ingenieurbauten bis hin zu der Art-Noveau Bewegung vorgestellt.

Neben dem Kennenlernen von bedeutenden Architekten, Planungen und Gebäuden, zusammenfassender Terminologie und Stilkunde, geht es auch darum, Architektur- und Stilgeschichte als einen fortwährenden Prozess zu verdeutlichen und beispielsweise die vielfältigen Bezüge in der Architekturgeschichte zu erfassen.

Dresden, Wallpavillion (Rohn 2023)

Als Arbeitshilfe werden die Vorlesungen als Screescastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien der Vorlesung, Handzettel und Zusammenfassung der Themen (Kurzskripte) sind ebenfalls auf StudIP zu finden. Anmeldung auf StudIP für die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist daher notwendig.

Modul 3030	Baugeschichte und Kunstgeschichte
BBK336	Special Areas of History of Architecture II
	Prof. Dr. -Ing. Corinna Rohn
Form:	Seminar / Tutorials
Time:	Thursdays 14.15 – 15.45h
Beginn:	26.10.2023
Room:	D 315/16
LNW:	Assessment: Poster and oral examination within module examination 3032
ECTS:	2
SWS:	1
PN	3032

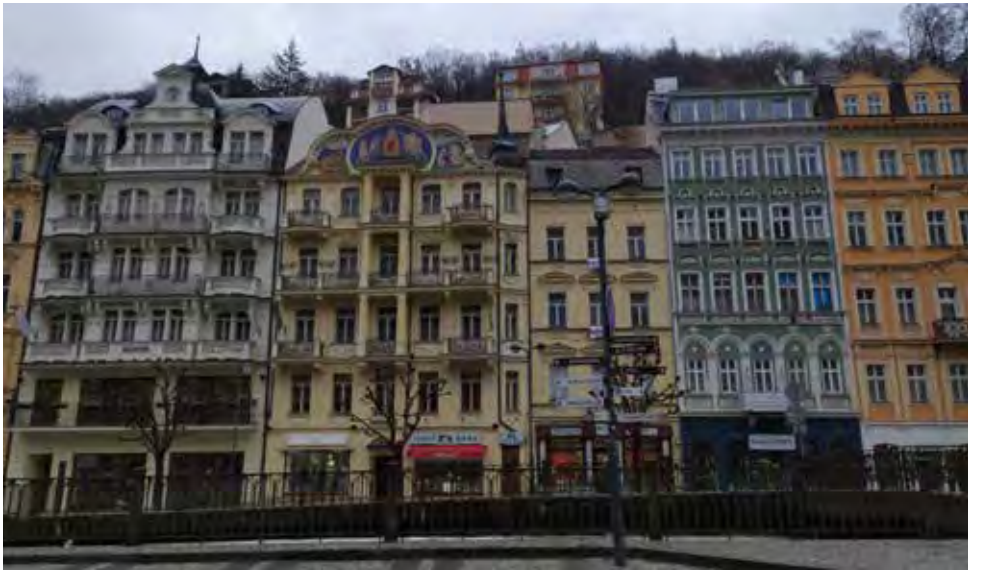
This seminar is based upon the lecture "History of Architecture II from the 16th till 20th Century". Students work together in teams. They look into different buildings of different epochs and present their research to the seminar group. Therefore, the themes of the lecture can be dealt with in more detail, with emphasis on specific issues, and be repeated more intensively. The posters should focus on different questions relating to architecture and art styles during the different epochs. The posters should analyze building techniques and materials, building phases as well as the development of architecture in historic context.
Information on StudIP, registration is necessary.

Schedule

26.10.2023	1_Introduction/ organisation
02.11.2023	2_selecting objects/research questions
09.11.2023	3_correction Phase 1
23.11.2023	4_correction Phase 2
30.11.2023	5_presentation of the topics
07.12.2023	6_correctionl Phase 3
25.01.2024	7_final Presentation / preparation for the exam

Schloss Versaille, Gartenseite (Rohn 2023)

Dessau, Meisterhäuser (Rohn 2021)


Karlsbad, Häuserzeile (Rohn 2023)

Modul **Projekt C: Erhalten und Bauen 3040**

BARNR **BBK 343: Projekt C**
Prof. Dr.-Ing. Michael Kloos

Form:	Projekt
Zeit:	Mi 10.00 - 15.30 Uhr
Beginn:	Mi, 18. Oktober 2023, 11.00 Uhr
Raum:	D 105
LNW:	Projektabgabe (s. Leistungen)
ECTS:	8
SWS:	6
PN:	3042

Revierzentrale Oberwesel

Das Projekt C im Wintersemester 2023-24 befasst sich mit der sog. Revierzentrale Oberwesel, einer Leitstation für den Schiffsverkehr auf der Gebirgsstrecke des Mittelrheins. Die Revierzentrale liegt in Oberwesel, eine Stadt mit ungefähr 2800 Einwohnern im Rhein-Hunsrück-Kreis zwischen Sankt Goar und Bacharach in Rheinland-Pfalz. Oberwesel liegt linksrheinisch am Rheinkilometer 550 und ist damit Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal.

Die Lage Oberwesels wird geprägt durch das rheinische Schiefergebirge, der Ortskern erstreckt sich entlang der schmalen Talfläche entlang des Rheins. Dominierend in der Landschaft ist der Hardtberg, welcher sich unmittelbar über der Stadt befindet. Typisch für die Siedlungen am Mittelrhein zieht sich die Bebauung entlang der Kerbtäler und flachen Hänge ins Landesinnere.

Die Stadtlandschaft von Oberwesel dehnt sich vor den übersteilen Hängen des Hardtbergs und Calvarienbergs entlang der Niederterrasse nach Südosten aus und reicht bis an den Fluss. Durch die geringe Talfläche zieht sich ein Teil der Bebauung auf die erhöhten Lagen am Hang und erzeugt ein gestaffeltes Ortsbild, aus dem markante Bauten wie die St. Martin Kirche, die Schönburg und der Ochsenturm, früher ein Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung, emporragen.

Charakteristisch für die Ortsgestalt von Oberwesel ist die Einbettung des Ortes in die Landschaft, sein mittelalterlich geprägtes städtebauliches Gefüge, sowie die beinahe ungestörte landschaftliche Umgebung. Das Ortsbild ist sehr stark durch das kleinteilige Bebauungsmuster geprägt, welches im Zusammenspiel mit den stadtbildprägenden Einzelmonumenten (Ochsenturm, Schönburg, Kirchen, Stadtbefestigung etc.) kontrastiert und so eine charakteristische Siedlungsstruktur bildet. Mit heute noch 16 vorhandenen von ehemals 22 Wehrtürmen, die in mehreren Bauphasen errichtet wurden und die zu einer stadtumfassenden Ringmauer gehören, gilt die historische Stadtbefestigung Oberwesels heute als die am besten erhaltene Stadtummauerung am Mittelrhein.

Sowohl die Stadtgestalt als auch die Wirtschaft Oberwesels wurde seit jeher durch diese besondere Lage am Rhein geprägt. Nicht nur in der Historie, sondern auch heute noch ist Oberwesel für die Schifffahrt aufgrund seiner Lage direkt am Rheinknie strategisch sehr bedeutend. Da mit dem anbrechenden Industriezeitalter und der Dampfschifffahrt auf dem Rhein auch der Transport der Güter auf dem Rhein stark zugenommen hatte, wurde der direkt am Rheinknie stehende Ochsenturm 1850 zu einer sog. Wahrschau (altd. „warnen“) umfunktioniert. Von hier aus, direkt an einer der problematischen Kurven der Gebirgstrecke am Mittelrhein, die u.a. wegen der örtlichen Untiefen gefährlich war, regelte man den Schiffsverkehr linken Ufer mit Flaggensignalen, da stromauf- und stromabwärts der gesamte Schiffsverkehr beobachtet werden konnte.

Seit 1972 wird der Schiffsverkehr an der Signalstelle A Am Ochsenturm bei km 550,57 mit Lichtsignalanlagen geregelt. 1991-92 wurde gegenüber dem Ochsenturn die sog. Revierzentrale Oberwesel errichtet, ein Gebäude, das mit modernster Elektronik ausgestattet ist, um den Schiffsverkehr reibungslos ablaufen zu lassen.

Die jetzige Revierzentrale, ein stellwerkartiges Gebäude, weist jedoch ernsthafte Gebäudeschäden auf. Unter anderem ist das Kellergeschoss, das die gesamte Servertechnik aufnimmt, nicht vollständig wasserdicht. Da auch weitere technische Anforderungen bestehen (u.a. bessere Gebäudeisolation, Barrierefreiheit) plant dessen Betreiber einen Neubau.

Ihre Aufgabe ist es, in dieser kulturhistorisch besonderen Umgebung ein neues Gebäude fpr die Revierzentrale zu entwerfen.

Die Lehrveranstaltung ist mit einer Pflichtexkursion nach Oberwesel verküpft!

Leistungen

Pläne / Modell in folgenden Maßstäben:

1. Referat / Gebäudeanalyse
2. Lageplan 1: 500 / 1: 200
3. Ansichten, Grundrisse, Schnitte, 1: 100
4. Arbeitsmodell 1: 100
5. Dreidimensionale Darstellungen

Bild 1-3Revierzentraler Oberwesel ((Marion Halft - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=107624052, Philipp Tebart)

4.

BACHELOR (B.Sc.)

5.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 510
Bauwerkserhaltung und Instandsetzung

BBK.513 Instandsetzungsbezogene Materialkunde

Prof. Dr.-Ing. Friedmar Voormann
Dr. Petra Egloffstein

Form:	Vorlesung
Zeit:	Donnerstag, 10:45–13:15 Uhr
Beginn:	26.10.2023
Raum:	D 105
LNW:	Klausur, Präsentation, Exkursionen
ECTS:	4
SWS:	3
PN:	5012

Diese Lehrveranstaltung vermittelt breite Kenntnisse über den Aufbau und die materialspezifischen Eigenschaften wichtiger Baustoffe wie Naturstein, Mineralische Bindemittel, Mauerziegel, Holz, Eisen bzw. Stahl, Nicht-Eisen-Metalle wie Alu, Kupfer und Zink, Beton, Kunststoffe und Glas.

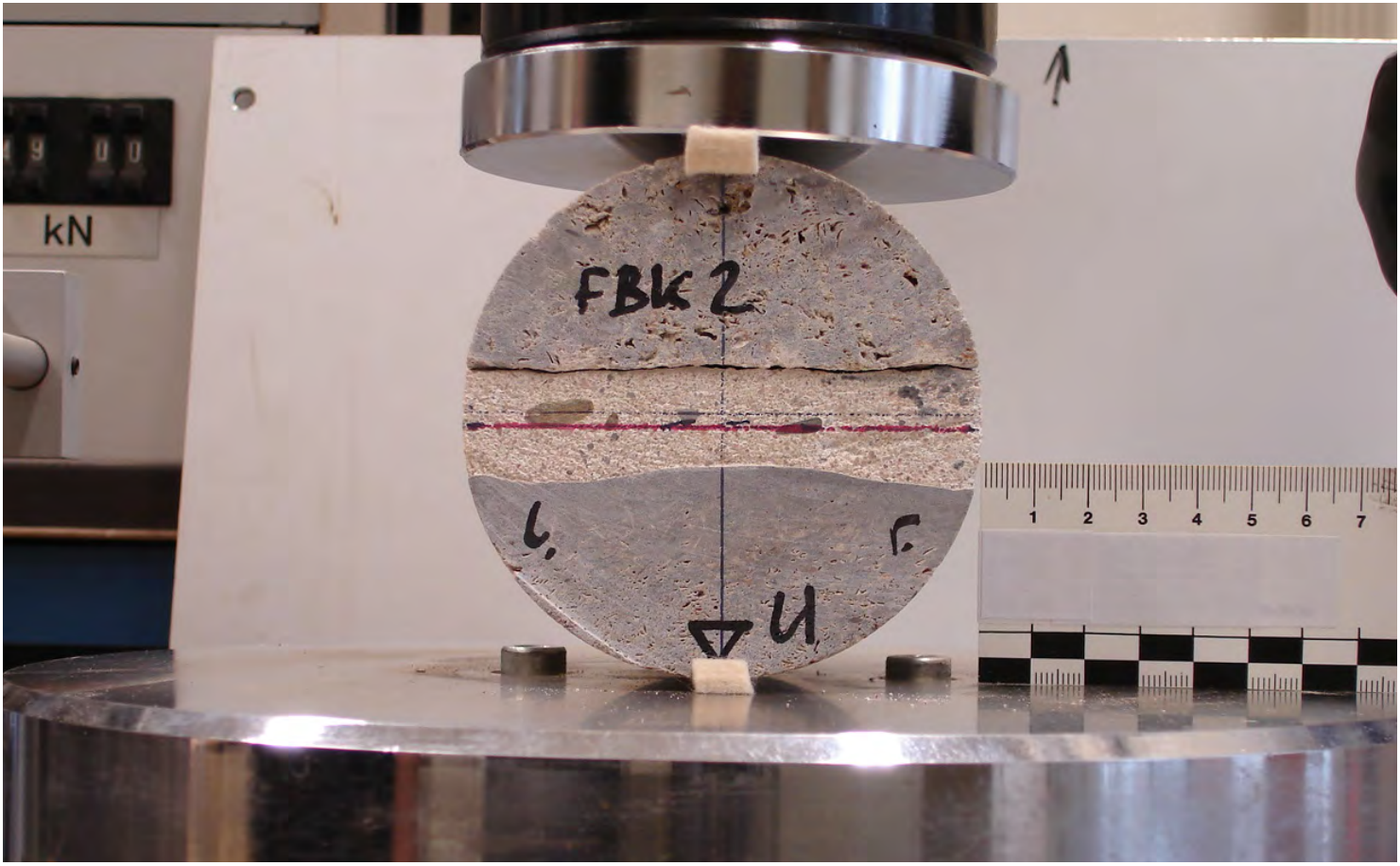
Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Ursachen von Materialschädigungen zu erkennen und zu bewerten. Im Hinblick auf Instandsetzungsmaßnahmen werden Kenntnisse zum denkmalgerechten Einsatz und der Kompatibilität von Werkstoffen vermittelt.

Die Lehrveranstaltung steht in enger thematischen Verbindung mit den Lehrveranstaltungen „Bauschäden und Bausanierung“ (BBK.514) und „Bauerkundung und Schadensbeurteilung“ (BBK.515). Gemeinsam mit diesen Lehrveranstaltungen werden mehrere Exkursionen angeboten.

Themen/Inhalte der LV:

- Allgemeine Materialkunde (Naturstein, Mineralische Bindemittel, Mauerziegel, Holz, Eisen, Beton, Kunststoffe und Glas)
- Vertiefung auf historische Baustoffe
- Materialbedingte Bauwerksschäden
- Methoden zur vorbeugenden material technischen Schadensvermeidung
- Werkstofftechnische Aspekte bei der Sanierung

Bild: Fugenbohrkern bei der Festigkeitsprüfung, Aufnahme: Christoph Duppel



Modul **5010**
Bauwerkserhaltung und Instandsetzung

BBK.514 **Bauschäden u. Bausanierung**

Prof. Dr.-Ing. Christoph Duppel
Dipl.-Ing. Axel Böcker

Form:	Vorlesung
Zeit:	Mitwoch, 11:45 - 13:15
Beginn:	Mittwoch, 18.10.2023
Raum:	C211
LNW:	Klausur, Präsentation
ECTS:	2
SWS:	2
PN:	5012

Bauschäden und Bausanierung

Die Lehrveranstaltung Bauschäden und Bausanierung steht im Kontext mit den Inhalten der Lehrveranstaltungen ´Bauerkundung und Schadensaufnahme´ und ´Instandsetzungsbezogene Materialkunde´.

Ausgehend von erkannten Mängel und Schäden am Baugefüge werden die Studierenden in die Lage versetzt, Grundsätze, Handlungsstrategien und Vorgehensweisen im Hinblick einer behutsamen und denkmalverträglichen Instandsetzung zu benennen. Sie erlernen die Methoden zur Sanierung bzw. Revitalisierung vohandener Bausubstanz und sind in der Lage, diese entsprechend der denkmalpflegerischen, ästhetischen und technischen Anforderungen einer Bewertung zu unterziehen.

Themen/Inhalte der LV:

- Herangehensweise an eine Sanierungs aufgabe
- Methoden der denkmalgerechten Sanierung
- Betonsanierung
- Instandsetzung von Mauerwerk
- Instandsetzung von Holztragwerken
- Instandsetzung von Stahltragwerken
- Baugrundertüchtigung

Bild: Hauptbahnhof Frankfurt am Main, Steinaustausch
Foto: Christoph Duppel

Bild: Kloster Maulbronn, Dachstuhlsanierung
Foto: Christoph Duppel

Modul **5010**
Bauwerkserhaltung und Instandsetzung

BBK.515 **Bauerkundung und Schadensbeurteilung**

Prof. Dr.-Ing. Christoph Duppel

Form:	Seminar
Zeit:	Mittwoch, 14:15 - 17:30
Beginn:	Mittwoch, 18.10.2023
Raum:	C211
LNW:	Klausur, Präsentation
ECTS:	4
SWS:	4
PN:	5012

Bauerkundung und Schadensbeurteilung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird den Studierenden die Fähigkeit vermittelt, grundlegende Bauwerkserkundungen und Baustoffuntersuchungen vor Ort bzw. im Labor durchzuführen, Schäden zu erkennen und durch geeignete Untersuchungsmethoden bzw. Prüfverfahren deren Ursache und Ausprägung zu bewerten.

Die Studierenden erlernen die Funktonsweisen, Möglichkeiten und Grenzen weiterführender (zerstörungsfreier) Erkundungsmethoden und sind in der Lage die verschiedenen Verfahren hinsichtlich Ihres Einsatzes an denkmalgeschützter Bausubstanz einzuschätzen.

Themen/Inhalte der LV:

- Grundsätzliche Herangehensweisen und Methoden bei der Bauwerkserkundung
- Grundlegende optische Erkundungsmethoden am Bauwerk
- Methoden zur Erkundung des inneren Gefügezustandes von Bauteilen
- Zerstörungsfreie Erkundungsmethoden
- Untersuchungen am Baustoff Beton
- Untersuchungen an Mauerwerk aus natürlichen oder künstlichen Steinen
- Untersuchungen am Baustoff Holz
- Untersuchungen am Baustoff Stahl
- Baugrundtechnische Untersuchungen

Bild: Schadhafter Natursteinbogen, Kathedrale de Santa Maria , Tarragona (ESP)
Foto: Christoph Duppel

Modul 5020
Raumklima und Energetisches Sanieren

BBK.523 Raumklima Grundlagen
Dr.-Ing. Andrea Staar

BBK.524 Energetisches Sanieren
Dr.-Ing. Roswitha Kaiser

Form:	Vorlesung/Projekt
Zeit:	Mittwoch, 8:15 - 11:30
Beginn:	Mittwoch, 18.10.2023
Raum:	D204 bzw. Online, Ortstermine
LNW:	Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation
ECTS:	4
SWS:	4
PN:	5022

Semesterprojekt Industriehalle: Energetische Sanierung und Raumklima

Voraussetzung für die Weiternutzung historischer Industriehallen sind energetische Konzepte, die eine Nutzung unter heutigen Behaglichkeitsmaßstäben ermöglicht. Für die Naxoshalle in Frankfurt am Main sollen Konzepte für eine energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle in Verbindung mit einer modernen Anlagentechnik erarbeitet werden.

Auf Grundlage einer Ortsbesichtigung sowie Text- und Planunterlagen über die Baugeschichte und die vorhandene Bausubstanz werden nachfolgende Analysten zur Bau- und Technikgeschichte und den Möglichkeiten zur energetischen und raumklimatischen Ertüchtigung durchgeführt.

A) Aufarbeitung und Darstellung des Bestandes in Baukonstruktion und Anlagentechnik.

B) Bauteile einer Industriehalle:
- Materialien und Aufbauten
- Wärme- und Feuchteschutz
- Energetische Konzepte: Möglichkeiten und Grenzen der Energieeffizienzsteigerung der Bauteile

C) Nutzungsoptionen:
- Raumklima
- Behaglichkeit
- Nutzeranforderungen

D) Anlagentechnische Konzepte:
- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik
- Sommerlicher Wärmeschutz

Die Naxoshalle in Frankfurt am Main
Fotos: Christoph Duppel

Modul	5030 Wahlpflicht: Vertiefende Kompetenzen
WP074	GIS Vertiefung
	Prof. Dr. Manfred Loidold
Form:	Präsenz
Zeit:	Donnerstag, 09:00 - 10:30 Effektive Terminplanung erfolgt beim ersten Termin in Absprache mit den Studierenden
Beginn:	26.Oktober 2023
Raum:	A322
LNW:	Hausarbeit und Präsentation
ECTS:	2
SWS:	2

Grundlage ist die Lehrveranstaltung BBK315 (Systematisierung, Datenbanken, GIS): die darin gelernten methodischen Grundlagen (Anforderungsmanagement, UML-Datenmodell bzw. Datenflussdiagramme) sowie die in Theorie und Praxis gelernten GIS-Funktionen sind die erforderliche Basis für dieses Wahlfach.

Um sicherzustellen, dass die wesentlichen Inhalte präsent sind, wird initial ein Quiz durchgeführt, in welchem der Wissenstand abgefragt wird. Dadurch können Lücken, die zu erwarten sind, erkannt und zielgerichtet aufgefrischt werden.

Dieses Wahlfach fokussiert auf eine Erweiterung und Vertiefung der beiden wesentlichen Elemente einer erfolgreichen GIS-Nutzung - anforderungsgerechte Daten und zielführende Funktionen.

1. Die Daten:
Relevante Daten liegen als analoge Karten, Geodaten oder über Geodienste im Internet (z.B. Denkmalatlanten) vor. Die Breite, Unterschiedichkeit und Eignung der Quellen zu vermitteln, ist wesentliches Ziel dieses Wahlfachs; Beispiele für die Breite: links ein Luftbild aus Essen 1959 (media.essen.de) oder oben rechts die Stadt Camberg 1904 (lagis-hessen.de)

2. Die Funktionen:
In BBK315 konnten nur sehr wenige GIS-Funktionen gezeigt werden und wesentliche Funktionen konnten nicht behandelt werden, wie z.B. die Sichtbarkeitsanalyse. Das Bild rechts unten zeigt eine sehr sinnvolle Anwendung dieser GIS-Funktion in der Bachelor-Thesis von Pauline Weimar („Die Anwendung von 3D-Datenmodellen und 3D-Karten zur Prüfung von Sichtbeziehungen anhand des Beispiels Freilichtmuseum Hessenpark“, 2023). Orange markiert sind die Flächen, die vom Sichtpunkt aus (rotes Symbel) einsehbar sind - z.B. für die Frage der Installation von Photovoltaik.

Darüber hinaus erfolgt eine kurze Einführung in QGIS, einem kostenfreien GIS als Alternative zu lizenzpflichtigen GIS.

Neben der Vertiefung der GIS-Kompetenz ist ein wesentliches Ziel dieses Wahlfachs, dass die Studierenden Ideen entwickeln bzw. recherchieren, wie GIS sinnvoll und zielführend für Aufgaben im Bereich Baukulturerbe eingesetzt wird.

Daher wird - anders als in BBK315 - keine Aufgabe vorgegeben, sondern die Studierenden entwickeln selbst eine Projektidee für den GIS-Einsatz und setzen diese in Absprache mit dem Dozenten um.

Modul **5030**
Projekt E

BBK.543 **Sanieren und Revitalisieren**

Prof. Dr.-Ing. Christoph Duppel
Dipl.-Ing. Jens Jost, M.H.Edu.

Form:	Projekt
Zeit:	Donnerstag, 14:15 - 19:15
Beginn:	Donnerstag, 19.10.2023
Raum:	D203 / Ortstermine
LNW:	Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation
ECTS:	8
SWS:	6
PN:	5032

Sanieren und Revitalisieren

Im Rahmen des Projektes E werden die zuvor erlernten theoretischen Kenntnisse im Bereich der Bauwerkserkundung und Bauwerkssanierung in eine praktische Anwendung überführt.
Anhand eines konkreten denkmalgeschützten Objektes - in diesem Semester die Naxoshalle in Frankfurt am Main - werden die spezifischen Herangehensweisen und Arbeitsschritte definiert und durchgeführt. Ausgehend von einer Bauaufnahme und Konstruktionsbeschreibung wird das Ziel der Projektarbeit sein, Schäden und Mängel zu benennen, deren Ursachen zu ergründen und geeignete Maßnahmen für die Instandsetzung und Revitalisierung zu entwickeln.

Themen/Inhalte der LV:

- Recherche zur Bauwerksgeschichte
- Konstruktionsbeschreibung
- Bau- und Schadensaufnahme
- Bewertung vorhandener Schäden und Mängel
- Entwicklung eines Sanierungs- und Revitalisierungskonzeptes
- Schriftliche Ausarbeitung
- Darstellung anhand von Plänen oder Modellen

Die Naxoshalle in Frankfurt am Main
Fotos: Christoph Duppel

Hochschule **RheinMain**
Wiesbaden - Rüsselsheim

Fachbereich Architektur
und Bauingenieurwesen

Studiengang Baukulturerbe

Kurt-Schumacher-Ring 18
D - 65197 Wiesbaden

http://www.hs-rm.de/fab